



Die vier Hauptverantwortlichen des Organisationskomitees (v. l.): Celina Oberlechner aus Rauris, Christoph Fleißner (Goldegg), Thomas Wechselberger (Wald) und Victoria Hochwimmer (Bramberg).

BILDER: A. RACHERSBERGER

DAS FÄNGT JA GUT AN

Ein ausgezeichnete Schulball

Die LFS Bruck bekam als zweiter Veranstalter das „FeierFest“-Gütesiegel verliehen. Der Schulball wandelte sich in den letzten zehn Jahren vom „kollektiven Besäufnis“ zum Vorzeige-Event.

Bruck. 112 Schülerinnen und Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule meinten es ernst. Für den Abschlussball vorigen Oktober unterschrieben sie alle, während der Veranstaltung im Ferry Porsche Congress Center komplett auf Alkohol zu verzichten. „Das Managen eines Festes für 1200 Gäste ist eine große Herausforderung, man lernt fürs Leben. Uns ist es nicht schwergefallen, dabei nüchtern zu bleiben. Die Verantwortung ist schließlich groß“, sagt Celina Oberlechner vom Organisationskomitee.

Die Schüler haben sich für das im Vorjahr eingeführte „FeierFest“-Gütesiegel beworben. Damit will der Arbeitskreis Suchtprävention von „Akzente Pinzgau“ eine neue Feier- und Festkultur etablieren. Kinder und Jugendliche sollen verantwortungsbewusst mit Alkohol umgehen. „Unsere zehn Voraussetzungen für das Gütesiegel wurden von vornherein fast alle erfüllt, wir mussten fast nichts mehr nachbessern, eine wunderbare Sache“, sagt Johannes Schindleg-

ger (Akzente), der mit Regionalmanager Michael Payer als „Kontrollleur“ zu Gast war und unter anderem die „irrsinnig freundliche Begrüßung“ hervorhob.

Vorigen Mittwoch erhielt die LFS Bruck als erste Schule das Gütesiegel verliehen. „Es ist eine große Ehre, dass wir das geschafft haben“, sagt Schülerin Victoria Hochwimmer. Bisher

war die Auszeichnung nur an die Veranstaltung „Club of New Church“ in Neukirchen gegangen.

Vor zehn Jahren war die Schule noch weit von einer Vorreiterrolle entfernt. Lehrerin Christine Zandl, die das Organisationskomitee mit Rat und Tat unterstützt, sagt: „Der Schulball war mehr wie ein Bierzelt, ein kollek-

tives Besäufnis.“ Dann sei die Reißleine gezogen und auch die Bauernschaft (es ist nun auch ihr offizieller Ball) ins Boot geholt worden. Mittlerweile hätten die Jugendlichen jedes Jahr viele neue Ideen. Zandl: „2017 war es etwa die Flirtzone – eine lustige Möglichkeit, um mit anderen in Kontakt zu kommen.“ Direktor Christian Dullnigg sagt: „Es ist uns ein Anliegen, eine richtige Feierkultur zu vermitteln. Das Gütesiegel zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Der Abschlussball der LFS wird nun Schule machen. „Wir sind dabei, dieses positive Beispiel in einen Leitfaden einzuarbeiten, den wir dann den Schulen in ganz Salzburg zur Verfügung stellen“, erklärt Schindlegger. Denn so mancher Ruf gerate durch Bälle in Gefahr. In Bruck soll es jedenfalls vorbildlich weitergehen. Die Organisatoren der nächsten Ausgabe am 20. Oktober haben schon wieder 115 Unterschriften aller Absolventen gesammelt – um nüchtern für ein rauschendes Fest zu sorgen. **rach**



Vorne v. l.: Kurt Möschl (Polizei), Christine Zandl (Lehrerin und Ballorganisationsratorin), Ulli Winding (Direktorin) und Helene Zehentner (Bezirksbäuerin). Hinten: Johannes Schindlegger (Akzente), Rudi Oberschneider (Amtsleiter Saalfelden), Christian Dullnigg (Direktor), Bgm. Peter Padourek (Zell) und Michael Payer (Regionalmanager).